

DER TAKTICKER - DIE -CLUBZEITUNG

Liebe Clubmitglieder,
liebe Freunde des SCM,
täglich erreicht uns mit den Medien eine Flut an neuen Ideen, die uns häufig paradiesische Zukunftsaussichten verheißen und alles wird angeblich besser. Tatsächlich ist es richtig, immer wieder Bestehendes auf die Aktualität zu hinterfragen und der Zukunft anzupassen. Dieser Aufgabe mit Blick auf unsere Satzung, Haus- u. Hafenordnung und die Zukunft

des SCM hat sich der Arbeitskreis um Hans Hebekerl zur Aufgabe gesucht. An unserer Satzung hat im Laufe der Jahre der Zahn der Zeit sein Tagewerk vollbracht und es galt, sie von ihrer Patina zu befreien. Zur außerordentlichen Mitgliederversammlung wird die überarbeitete Satzung vorgestellt. Vorab schon mal einen herzlichen Dank an den Arbeitskreis für seine Mühen.

Ebenfalls hat der Arbeitskreis viele wert-

volle Gedanken für die Zukunft des Clubs erarbeitet. Die Gedanken und Ideen jedoch umzusetzen und nachhaltig zu festigen, geht nur mit Hilfe aller Clubmitglieder. Der ganzen SCM-Familie und allen Freunden wünsche ich eine erholsame Ferienzeit und grüße herzlichst
Ihr und Euer
Karl-Heinz Hülsmann
Vorsitzender



Großes SCM-Hafenfest am 25. und 26. August 2007 mit Clubmeisterschaft aller Klassen

Die Clubmeisterschaft beginnt am Samstag mit dem 1. Start um 15:15 Uhr. Zum anschließenden Hafenfest ist für gute Stimmung gesorgt! Für Sonntag ist der traditionelle Frühshoppen angesetzt. Alle Mitglieder und Freunde des SCM sind zur Regatta und zum Fest herzlich eingeladen.

Neue Ideen für den SCM

Neues Clubhaus ist okay, aber warum denn auch noch neue Ideen?

Hans Hebekerls engagierter Aufruf zur inneren Erneuerung des SCM, anlässlich der letzten Jahreshauptversammlung, war der Startschuss zu einer fruchtbaren Diskussionsrunde die nach nur fünf Sitzungen und Übergabe der Arbeit an den Vorstand, in eine beeindruckende Ideensammlung mündete.

Renate Hesse-Kammerahl hatte kurz nach der JHV verschieden Mitglieder des SCM angerufen und diese zu einer Start Sitzung der AG "neue Ideen" eingeladen. Angesprochen wurden neben einigen der üblichen Verdächtigen auch Mitglieder,

die weder besonders laut auftreten noch im Mittelpunkt stehen, noch ständig überall präsent oder an der Theke zu finden sind. In dieser Mischung lag aber eine besondere Chance auf neue, zielführende Ideen. Allerdings war auch klar, dass der oder die Eine oder Andere durch diese eher willkürliche Auswahl nicht berücksichtigt worden ist, der/die noch mehr zum Gesamtwerk beigetragen hätte. Aber 12-14 Personen schienen genug zu sein, um gerade noch konsensfähig zu bleiben. Außerdem hätten wir niemals einem klugen Geist die Zelttür gewiesen! Nicht die tausend Mal gesagten, bekannten Argumente und Meinungen sollten wieder aufgewärmt werden sondern, wie der Titel schon sagte, "neue Ideen" sollten den Neubau flankieren, um dem Gesamtclub wieder Impulse zum Leben zu geben. Allen Teilnehmern war schnell klar, dass wir die Welt des SCM nicht komplett neu erfinden konnten. Aber eine solide Bestandsaufnahme, eine Diskussion derselben und daraus resultierende Vorschläge für eine, von allen gewünschte, Reaktivierung des gesamten Clublebens wollten wir

versuchen. Wir fanden den Dienstagabend als Treffpunkt gut und haben fortan fast 14tägig zusammen im recht kalten Zelt gegessen und echt gearbeitet.

Dazu wurde vom Start an methodisch fortlaufend Protokoll geschrieben. Nach der 1. Phase des Brainstormings haben wir Kleingruppen gebildet, die sich mit Einzelbereichen der Bestandsaufnahme zu den Themen organisatorische Regelungen, Angebote und Aktivitäten, Darstellung nach Innen und Außen, Maßnahmen zur Mitglieder-Bindung und -Zufriedenheit sowie der Jugendarbeit beschäftigt haben. Diese Gruppen haben unter sich getagt und sehr bald greifbare Ergebnisse produziert. Das fortlaufende Protokoll wurde nach jeder Sitzung aktualisiert und allen Teilnehmern zugemailt. So waren alle stets auf dem neuesten Stand. In den jeweiligen Sitzungen wurden die Gruppenergebnisse vorgetragen und von allen lebhaft diskutiert. Im weiteren Verlauf wurden Ideen und Beiträge ggf. anderen Bereichen zugeordnet oder verworfen. Keine Meinung wurde unterdrückt und alles erst mal ohne Wertung aufgeschrieben, um es zu fixieren.



Beispielsweise wurden die Satzung und die Ordnungen radikal gekürzt, im Wortlaut dem aktuellen Zeitgeist und somit in weiten Bereichen der Realität angepasst, sowie überarbeitet. Fazit: So ist sie viel besser lesbar, verständlich und praxisnah. Auch wurden überkommene Verfahren (Vergabe der Wasserliegeplätze - wir wollten wir hätten wieder eine Warteliste) und Begriffe, wie der uns nicht mehr zeitgerecht erscheinende Begriff Arbeitsdienst als überkommen entfernt. Fazit: Dem Vorstand wurde eine juristisch vorgeprüfte Tischvorlage von hoher Dichte präsentiert, die schon sehr nahe am Endprodukt - neue Satzung und Ordnungen - sein dürfte. So wurden alle o.g. Themenbereiche bear-

beitet und besprochen, Vorschläge für neuen Ideen, Aktivitäten und Anregungen gemacht, diskutiert ggf. mit konkreten Hinweisen oder Personen verbunden aber auch mal wieder verworfen. Allerdings haben wir uns nicht über die Messegestaltung und Organisation geäußert, auch über Benimmregeln, die wir ja auch aus der Satzung rausgeworfen haben, wurde nichts gesagt. Der Hafen konnte nicht geregelt und nicht geordnet werden, weil es noch zu viele Fragen gibt. Und auch das Thema Messe schien noch zu viele völlig ungeklärte Fragen zu haben. Aber zu allen anderen Themenkreisen wurden ganz konkrete und sehr praxisgerechte Vorschläge zur Aktivierung und

Verbesserung des Clublebens, Steigerung der Attraktivität des SCM, des Auftritts des SCM, der Mitgliederbindung und Gewinnung sowie zur Stärkung des Jugendbereiches, als Keimzelle des Vereins, erarbeitet. So haben wir Anregung zur Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen Clubs, aber auch der BSG oder der VSG gemacht und angemahnt.

Nach Sitzung Nr. 5 hatten wir ganz feste Vorstellungen davon, wie das Clubleben in vielen Facetten modernisiert werden könnte, um so wieder mehr Mitglieder dazu zu bringen, in Zukunft häufiger und gerne in den Club und einfach zum Segeln zu gehen. Und dieses nicht nur zu bestimmten Anlässen, sondern auch, weil der Club einfach so ein attraktiver Ort zum Segeln und Treffen ist. Unseres Erachtens kann das neue Clubhaus wieder ein lebendiger Treffpunkt für aktive wie inaktive Mitglieder werden. Wenn, ja wenn siehe oben. Zur letzten Sitzung, die bewusst auf nicht im Messezelt sondern auf neutralem Boden stattfand, haben wir den geschäftsführenden Vorstand eingeladen und unsere Ideen persönlich vorgetragen und betont, das für uns der Prozess der inneren Erneuerung mit der Übergabe unserer Vorschläge, nicht beendet sei. Die "neuen Ideen" dürfen nicht in der Schublade verschwinden. Sie können für den Vorstand eine Fundgrube an Anregungen, Ideen und konkreten Tipps darstellen und die Gruppe wird alles daran setzen, darüber zu wachen, dass die Arbeit der AG "neue Ideen" nicht nur ein Feigenblatt für den Vorstand wird, sich um alle Gedankenströmungen der Mitglieder gekümmert zu haben. "Neue Ideen" müssen umgesetzt werden, um dem SCM langfristig das Überleben und die Fortentwicklung zu bieten. Das komplette Ergebnis wird vom Vorstand zur Mitgliederversammlung veröffentlicht.

Matthias Pape

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Der Vorstand des Segel-Club Münster e.V. lädt hiermit alle Mitglieder am Donnerstag, 16. August 2007 um 19.30 Uhr zur außerordentlichen Mitgliederversammlung in den Räumen der LBS, Himmelreichallee 40 ein.

Sollte die Versammlung um 19.30 Uhr nicht beschlussfähig sein, wird erneut zu 19.45 Uhr am gleichen Tag und gleichen Ort eingeladen. Die Versammlung ist dann auf jeden Fall beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Vorstellung des SCM-Neubaus, Finanzierung und Beschlussfassung.
2. Vorstellung der neuen Satzung, der Haus- u. Hafenordnung, „Neuen Ideen“ und Beschlussfassung.
3. Genehmigung der Pos. 14 der Ausgaben im Haushaltsplan 2007.
4. Verschiedenes.

Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung sind dem Vorstand mit einer Frist von 14 Tagen schriftlich mit Begründung einzureichen. Der Zugang zum Tagungsraum der LBS erfolgt über den Eingang C. Parken ist auf den vorhandenen Parkplätzen möglich.

Karl-Heinz Hülsmann, Vorsitzender

SCM-Segler erfolgreich am Dümmer See

Während der Ruderregatta auf dem Aasee Mitte April zog es 14 Segler des SCM es Richtung Norden. Sie setzten ihre Segel am Dümmer See, um beim Leineweber-Pokal zu punkten. Im 33 Schiffe starken Feld der Bootsklasse Pirat behaupteten sich Matthias Unger und Barbara Hofelich als bestes SCM-Team gut gegen die anspruchsvolle Konkurrenz und belegten einen hervorragenden 4. Platz. Tobias Quante und Manon Geilenkothen folgen

auf Platz 5. Auch die Crews Sven Schulz-Bell/Christoph Kraus und Robert Bleckmann/Christian Unger konnten unter den Top 10 bei einem hohen Ranglistenfaktor von 1,26 schon zu Beginn der Saison wertvolle Punkte erkämpfen. Leider waren die Windbedingungen nicht optimal, so dass am Samstag kein und am Sonntag nur ein Lauf gesegelt wurde. Mit sieben Schiffen schickte der SCM die größte Flotte ins Rennen. *Matthias Böhrmer*



Förderverein des SCM e.V.
Sparkasse Münsterland Ost
BLZ 400 501 50
Konto-Nummer 371252

„Klein trifft Groß“ am Aasee



Obwohl das Ganze unter dem Oberbegriff „Training“ zusammengefasst war, stand doch der Spaß an erster Stelle. Der Zusammenhalt zwischen den Optikids und den Jugendlichen sollte gefördert werden und die Jüngeren konnten sich mal ansehen, was es für Optionen für den Umstieg gibt, wenn man zu groß für den Optimisten geworden ist. Unsere Jugend war schon seit Jahren nicht mehr in so großer Anzahl und Vielfalt an Bootsklassen vertreten gewesen und das ganze Wochenende hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht. Zwölf Optis, zwei Laser, zwei 420er und zwei Piraten gingen Samstagmittag aufs Wasser. Trainiert wurden wir von den Mitgliedern des Jugendvorstandes, die im Motorboot auf der C55 und teilweise sogar selber im Opti unterwegs waren. Nachmittags gab es eine Pause mit fantastischem Kuchen von Klaus Bleckmann und einigen Erklärungen zu Segeltheorie. Dann ging es weiter bis neunzehn Uhr. Abends wurde gegrillt und noch eine Paddelregatta auf zwei BMs ausgetragen. Obligatorisch war natürlich der Film „Wind“, den die Älteren zwar nicht zum ersten Mal sahen, aber trotzdem gerne noch mal schauten. Entsprechend spät ging dann das Licht im Zelt aus, wo die meisten übernachteten. Pech für die Langschläfer, dass die meisten Kids schon gegen acht wieder aktiv waren. Bedingt durch leichte Missverständnisse gab es auf einmal zwei Ladungen Brötchen á 50 Stück, aber dadurch wurde beim üppigen Frühstück garantiert jeder satt. Sonntags steigerte sich die Zahl der 420er auf vier. Wobei niemand mehr die Frage beantworten konnte, wann das letzte Mal so viele auf dem Wasser gewesen waren. Besonders erfreulich war die Teilnahme eines Teams, das letztes Jahr noch auf den Ausbildungsbooten den Sportbootführerschein Binnen gemacht hatte. Bis



zum Mittagessen segelten die „Großen“ ein paar Trainingsläufe, während die Optis abseits davon trainierten. Eine besondere Herausforderung war an dieser Stelle dann das Kurven um Overschmidts Segelanfänger, Tretboote und Ruderer, deren Anzahl im Laufe des Nachmittags kontinuierlich anstieg, und von denen einige nicht besonders begeistert schienen von unseren Versuchen möglichst geschickt und schnell zu kreuzen, um die Läufe so gut wie möglich zu beenden. Mittags gab es dann Spagetti Bolognese, die Otti lecker und pünktlich für uns bereithielt. Nachmittags wurde dann noch eine Abschlussregatta für die 420er, Piraten und Laser gestartet. Der Wind wehte gleichmäßiger als noch am Vormittag und kurz vorm Reinfahren erwischten wir sogar noch zwei, drei starke Böen, die sogar die Nutzung des Trapez erlaubten. Müde, aber gut gelaunt wurden dann die Boote eingepackt, die letzten Reste des Wochenendes im Club entfernt und

geklärt, wer den Bericht über das Training schreiben würde. Auch wenn die vielen Dreher und die Flauten am Sonntagmorgen einen manchmal zur Verzweiflung trieben, war es eine tolle Möglichkeit, sich aneinander zu messen und Boot und Segelpartner besser kennen zu lernen. Da die Optis normalerweise mittwochs und die anderen Bootsklassen freitags trainieren, war es richtig schön, die jüngeren Segler kennen zu lernen. Auch das Wetter war fantastisch: Warm, sonnig und meistens auch genug Wind. Also insgesamt ein rundum gelungenes Wochenende, so gut wie ohne Pannen und mit viel Spaß. Ein Erlebnis, das nach Wiederholung schreit. An dieser Stelle noch vielen Dank an alle, die sich so viel Mühe gegeben haben und denen es zu verdanken ist, dass alles so reibungslos abgelaufen ist. So haben wir Anfang Mai eine Jugendabteilung erlebt, die diese Bezeichnung auch wert ist.

Paulina Molkenbur

Münster Pokal 2007

Genauso glücklich wie überraschend gewann Leonhard Hojenski aus der Opti-Gruppe Anfang Juni den Münster-Pokal 2007. In der gemeinsamen Yardstick-Wertung konnte er sich auf Platz 1 nach vorne segeln. Auf den weiteren Plätzen landeten Peter Reimann und Josef Schmitz von der BSG Krefeld sowie Gerd Feldmann und Phillip Feldmann von der

BSG Gummersbach. In der Wertung der Segler mit Behinderungen platzierte sich Peter Reimann zusammen mit Josef Schmitz (Krefeld, Platz 1) vor Gerhard Möller (Gummersbach, Platz 2) und Hans-Wilhelm Bock mit Maria Westermann (Marl-Hüls, Platz 3). Insgesamt waren 15 Teilnehmer bei der rundum gelungenen Veranstaltung am Start.



Pfingsttraining in Stavoren

Freitags nachmittags fuhren wir mit dem Doppelstock der 420er, vier Leuten im Auto und dem ganzen Gepäck, das man so braucht, nach Holland. Magnus war schon morgens losgefahren, um das Motorboot abzuholen und Tobias und Peter waren auch schon eher losgekommen mit den Lasern und der Bierzeltgarnitur. Erfreulicherweise führte das dazu, dass wir schon von Spagetti mit Tomatensauce empfangen wurden, als wir abends gegen neun in Stavoren ankamen.

Nachdem wir die Boote im Naturschutzgebiet am Strand abgestellt hatten, wurde der Zeltaufbau in Angriff genommen. Nach dem nahrhaften Seglermenü saßen wir alle noch zusammen und freuten uns auf das bevorstehende Wochenende. Samstagmorgen ging es dann nach einem entspannten Frühstück mit dem Aufbau der Boote los. Das Slippen der Boote klappte prima am Strand und der Wind war auch ok. Mit Manövertraining und einigen Trainingsläufen war das Training sehr interessant und nachmittags hatten wir noch Besuch von ein paar Clubmitgliedern auf einem Dickschiff. Der einzige Wermutstropfen war abends noch die Begutachtung einer Macke in einem der 420er, die sich als schwerwiegender herausstellte, als angenommen. Nach einer köstlichen Variation des oben vorgestellten Seglermenüs haben wir noch einen Ausflug in den alten Hafen gemacht. Wobei das Motorboot sich mit acht Leuten dann doch etwas schwer tat.

Sonntagmorgen machte sich erst mal leichte Enttäuschung breit, weil der Wind komplett eingeschlafen war, aber Segler ohne Wind haben auch Spaß, also haben wir das Motorboot genommen, eine Schleppleine festgemacht und uns dann zu sechst



auf einem der Laser ziehen lassen, was ganz gut abging. Mittags kam dann zum Glück Wind auf und wir konnten noch mal ein paar Stunden trainieren. Der 420er konnten zum Glück übergangsweise geflickt und segeltüchtig gemacht werden. Abends waren dann alle ziemlich müde, saßen aber noch lange zusammen. Montagmorgen herrschten ähnliche Verhältnisse, wie am Tag zuvor, also lohnte es sich nicht mehr die Boote segelklar zu machen. Nach einer kurzen Tour durch Stavoren, bauten wir dann die Boote ab und beluden Auto und Doppelstock. Noch eine kurze Stärkung mit Pommes und

Fisch und wir machten uns in der Kolonne auf den Rückweg nach Münster, was wir dank Stau und vieler Ampeln erst um halb neun erreichten. Insgesamt hat das Wochenende total viel Spaß gemacht und an dieser Stelle noch vielen Dank an Magnus Bothe und Josef Molkenbur, die alles super organisiert haben.

Paulina Molkenbur



Optis am Dämmer

Vierzehn junge Seglerinnen und Segler aus unserer Opti-Gruppe haben am 16. und 17. Juni 2007 ein Trainingswochenende am Dümmer verbracht. Je nach Ausbildungsstand konnten die Optimisten dort erste Segelerfahrungen machen oder ihre Kenntnisse für die anstehende Prüfung zum Jüngstensegelschein des DSV vertiefen. Wie im Vorjahr wurden sie am Dümmer im SCC, dem Segler Club Clarholz, zu Gast sein. Die Begleiter rund um Opti-Betreuer Dirk Holstein sorgen für ein tolles Segel-Wochenende mit Rahmenprogramm.



Herzlichen Glückwunsch...

und alles Gute zum Geburtstag wünscht der SCM seinen Geburtstagskindern Willi Meuter (60 Jahre), Dr. Jürgen Hilsman (50 Jahre), Johannes Cebulla (50 Jahre), Wolfgang Pöhler (60 Jahre), Sebastian Müller Laakmann (50 Jahre), Reinolf Kahlert (60 Jahre), Gisela Gundlage (60 Jahre) und Fritz Siebeck (60 Jahre)

Förderverein des SCM e.V.
Sparkasse Münsterland Ost
BLZ 400 501 50
Konto-Nummer 371252

Herzlichen Glückwunsch!

Sandra und Sven Schulz-Bell haben am 30. Juni 2007 geheiratet. Der SCM gratuliert zum JA-Wort und wünscht von Herzen alles Gute!

Mit Ansegeln in die neue Saison gestartet

Vergangenen Sonntag startete der Segel-Club Münster in die kommende Segelsaison. Beim Ansegeln gingen 33 Segler auf 18 Schiffen an den Start. Nach Yardstick-Wertung konnte Thorsten Hülsmann (Finn) vor Sven Winkelmann (Finn) und der Crew Carsten Wiegel / Rene Malorny (Pirat) bei der ersten Regatta im Jahr direkt den Sieg ersegeln. Bei sonnigen 3-4 Windstärken boten sich beste Segelbedingungen auf dem Aasee. Am Samstag zuvor waren alle beim Arbeitsdienst aktiv, um das "Provisorium" und alles drumherum wieder auf Vordermann zu bringen und die Schiffe klar zu machen. Wohl noch während der gesamten Saison wird

das mittlerweile lieb gewonnene Zelt auf der Bastion Mittelpunkt des Vereinslebens sein. Der Neubau an den Aaseeterrassen ist inzwischen aber in seinen vollen Dimensionen erkennbar.



Der Segel-Club Münster e.V. trauert um sein langjähriges Mitglied und Freund



Hans Schröder

Hans Schröder starb am 31. März 2007 im Alter von 86 Jahren. Er war seit 1949 Mitglied im SCM und gehörte zum Kreis der Gründungsväter. In großer Dankbarkeit nimmt der Club mit stillem Gruß Abschied.

SCM-Crew segelt Konkurrenz davon

Jochen Bredt und Marika Maczutajtis gewannen die Pfingstwettfahrten der Piraten in Steinhude. Bei schwierigen Wind- und Wetterverhältnissen setzten sie sich gegen 19 Teams aus Nord- und Westdeutschland durch und belegten die Plätze 2, 4 und 1. Aufziehende Gewitterfronten sorgten dafür, dass die Segler immer mal wieder an Land geschickt wurden. Die Wettfahrten fanden am

Samstag bei 2 bis 4 Bft. aus NW, am Sonntag bei 2 bis 3 Bft. aus SO statt. Eine Woche zuvor, zum "großen" Piratenpreis, hingen an gleicher Stätte die Trauben noch etwas höher. Qualitativ sehr gut besetzt waren die ersten Plätze den Favoriten und Meistern Seekamp/Hicking (WVH, Bremen), Schönfeldt/Möller (HSC, Hamburg) und K.Bredt/Lietzmann (HYC, Hannover) vorbehalten. Einen

guten Einstieg in die Saison feierten unter 27 Booten J.Bredt/M.Maczutajtis (SCM) als sechste. Die weiteren Ergebnisse der SCM-Piraten: 9. Robert Bleckmann/Christian Unger, 19. Tobias Quante/Julian Sandkühler, 22. Matthias Unger/Julius Ströhm, 24. Werner Böinghoff/Tobias Waschmann.

BMW Sailing Cup

Während in der Vergangenheit höchstens mal die c55 auf Grund lief, konnte man mit dem Kiel der Beneteau First Class 7.5 auf dem Aasee fast schon auf Schatzsuche gehen. Trotz beschränktem Tiefgang ließ sich mit den Schiffen dennoch Regattasport vom feinsten auf den Aasee zaubern. BMW sponserte drei Regattatage der Superlative. Neben spannenden Rennen auf dem Wasser wurde auch an Land den Teilnehmern und Besuchern mit der BMW Sailing Cup Base einiges geboten. Thorsten Hülsmann konnte sich schließlich im Finale mit zwei ersten Plätzen den Sieg ersegeln. Mit seiner Crew Christian Knoll, Daniela Schulte Bisping und Maximilian Jockenhövel erkämpfte er sich auch in allen Vorläufen und Qualifikationsrennen den ersten Rang. Auf Platz 2 folgte Matthias Unger zusammen mit Tobias Waschmann, Marie Lingemann und Manon Geilenkothen. Ebenfalls auf das Siegereppchen segelten Wilhelm Gehrman, Björn Helfer und Magda Bleckmann mit



ihrem Steuermann Matthias Pape. Insgesamt 12 Teams waren am Start und kämpften um die Teilnahme am nationalen Finale in Hamburg. Unser Revier war eines von nur 14 ausgewählten Austragungsorten in Deutschland. BMW Hakvoort war es gelungen, den Event dieses Jahr nach Münster zu holen. Der SCM garantierte den sportlichen Rahmen der Veranstaltung und übernahm insbesondere

die Wettfahrtleitung und das Schiedsgericht. Da die vom 8. bis 10. Juni erstmalig in Münster gastierende Veranstaltung perfekt und reibungslos ablief, ist die Fortsetzung für das kommende Jahr schon geplant, voraussichtlich im Mai. "Wir haben hochklassigen Segelsport gesehen, es war ein echter Genuss", so BMW Hakvoort Geschäftsführer Georg Hakvoort. *Matthias Böhmer*

Super Stimmung bei Jubiläumsfeier der „Heiermänner“

Anlass war das 30-jährige Bestehen des Sparclubs / Zwei Gründungsmitglieder noch aktiv dabei

Ein Feuerwerk der guten Laune konnten alle Gäste miterleben, die am 2. Juni der großen Jubiläumsfeier der „Heiermänner“ im Festzelt des SCM auf der Bastion beiwohnten. Anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens hatten die Sparbrüder befreundete Sparclubs aus dem SCM und von der Sen-truper Höhe sowie diverse Gäste eingeladen, um gemeinsam einen gemütlichen Abend zu erleben. Mit dabei waren natürlich auch die besseren Hälften der Jubilare. Der älteste Sparclub im SCM, die „Plankentreter“, sowie der jüngste Sparclub, „EFAAFE“, waren mit starken Abordnungen vertreten. Die Mitglieder vom Sparclub „Zipfelmützen“ aus dem Feldschlößchen hatten sich an diesem Abend komplett zur Feier eingefunden. Für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt. Für sage und schreibe einen Heiermann gingen die angebotenen Haxen mit Kraut sprichwörtlich weg wie warme Semmeln. Bockwürste mit Brot waren ebenso kostenlos im Angebot wie Laugenbrezen. Zu sehr moderaten Preisen erhielt

man an diesem Abend auch die gängigsten Getränke. Den vielen Sponsoren sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die personalintensive und materialaufwendige Hilfe, wie auch für die „finanziellen Spritzen“ gedankt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte an diesem Abend die „Blaskapelle Ascheberg“. Eine im Bayerischen Outfit ange-reiste 11-köpfige Musikkapelle, die vom Marsch über Swing und Dixieland ihr breit gefächertes Repertoire vorstellte. Die „Heiermänner“, eine gewollte Vereinigung lebenslustiger, kritikfreudiger aber auch toleranter Segelfreunde, wurde am Dreikönigsfest 1977 gegründet. Der münsterschen Masemattesprache zufolge bedeutet der Begriff „hei“ soviel wie fünf. Umgangssprachlich wurde darum früher das Fünf-Markstück auch Heiermann genannt. Eines dieser selten gewordenen Exemplare zierte noch heute den Saferahmen zum Sparkasten der „Heiermänner“. Im Zuge der Umstellung auf den Euro legten die Sparbrüder im Jahr 2001 als neuen Mindestobolus wöchentlichen fünf Euro fest. Von den Gründungsmitgliedern sind als aktive Sparbrüder Karsten Stanslowski und Uli Seibert-Marien als Männer der ersten Stunde übrig geblieben. Prägend für das Sparclubleben der „Heiermänner“ waren und sind nicht nur die schon mal nach hitzigen Debatten jeweils erzielten einvernehmlichen Lösungen. Auch Clubreisen nach Paris, Amsterdam, Düsseldorf, Bremen und die



Spende für Jugendabteilung

Auf den Verzicht der sonst üblichen Gastgeschenke hatten die „Heiermänner“ bereits im Vorfeld schon hingewiesen. Dafür hatte man um eine Spende für die Jugendabteilung des SCM gebeten. Das Ergebnis dieser Aktion konnte sich sehen lassen. In die Jugendkasse flossen insgesamt 350 Euro. Herzlichen Dank an die Spender.

in Münster ansässigen iberischen Zentren haben nachhaltig positive Eindrücke hinterlassen. Dass die „Heiermänner“ sich durch Takticker-Artikel schon seit geraumer Zeit auch im Internet global präsentieren, sollte an dieser Stelle ebenfalls nicht unerwähnt bleiben.

Bei aller Freude am Spaß und dem Vergnügen ist aber auch festzuhalten, dass das Ausscheiden der beiden leider viel zu früh verstorbenen Sparbrüder Dr. Werner Ludtmann (16.2.1996) und Bernd Eggelsmann (21.11.2006) bei den Mitgliedern noch in tiefer Erinnerung ist.

Hansi Vorkamp

Fundsache gegen Obulus abzugeben

Beim Auszug aus dem alten SCM-Clubgebäude, am 3. September 2006, fiel den „Heiermännern“ ein wohl vergessener Sparclubkasten in die Hände. Gegen eine angemessene Aufbewahrungsgebühr könnten sich die momentanen Besitzer mit der Herausgabe des Behältnisses anfreunden.

Erfolg am Möhnesee

Anfang Mai konnte der Segel-Club Münster beim Heinz Nixdorf-Pokal 2007 punkten. Bernd Lietke aus Bremen (VWL) verpasste mit Vorschoterin Susanne Lehmann nur knapp das Siegertreppchen. Bei mäßig aber auffrischendem Wind am Samstag und schwachem Wind am Sonntag konnte sich die Crew auf Platz 4 behaupten ([10],4,4,4). Ein beachtlicher Erfolg, war es doch Lehmanns „erste Starbootregatta und wir sind auch noch nie zusammen gesegelt“. Ebenfalls Vereinskollegen Frank Tusch und Sven Winkelmann ersegelten sich im 16 Schiffe starken Feld mit Rang 6 (6,[10],5,3) einen respektablen Platz.

SCM-Wiki online

Die Internetseite des SCM läuft seit kurzem als Wiki. Ein Wiki ist eine kollaborative Webseite, an der sich jeder beteiligen kann. Das SCM-Wiki dient als digitales Archiv, um Informationen über den SCM und das Geschehen im Club zu sammeln und leichter über das Internet kommunizieren zu können. Jeder kann Texte, Bilder und sonstiges bereitstellen und die Seite aktiv mitgestalten. Und das kinderleicht! Zum Mitmachen gibt es in der Navigation links unter "Hilfe" weitere Informationen. Das Wiki ist natürlich öffentlich und kann von jedem gelesen werden. Lediglich zum Ändern der Inhalte muss man sich registrieren.

Impressum

Herausgeber

Segel-Club Münster e.V.
Postfach 6964
48037 Münster

Vorsitzender: Karl-Heinz Hülsmann
Redaktion

Matthias Böhmer
Tel.: 0175 - 5924770
m.boehmer@segel-club-muenster.de

Förderverein des SCM e.V.
Sparkasse Münsterland Ost
BLZ 400 501 50
Konto-Nummer 371252